

Ich leg mein Leben in deine Hände

Christian Methfessel, 14.07.2012

für Michael

♩ = 100, freihändig



Ich leg mein Le-ben in dei-ne Hän-de. Ich hof-fe und ver-trau auf dich, _



du bist der An-fang und das En-de, und wie ein Va-ter bist__ du für mich,



und wie ein Va-ter bist__ du für mich. 1) Ich weiß nicht, was die Zu-kunft bringt,
2) Ich le - be nur aus eig - 'ner Kraft,
3) Ich füh - le mich oft so al - lein,



sie sieht sehr dun - kel aus.__ Find ich al - lei - ne mei - nen Weg,
fühl mich ver - braucht und leer.__ Hab bis-her al - les selbst ge - schafft,
und kei - nen inter - ess-iert's.. Hab gro-ße Angst, al - lein zu sein,



komm ich zu - rück nach Haus?. Ich ir - re durch das La - by - rinth
doch jetzt kann ich nicht mehr.. Ich stol-per und fall in den Dreck,
und doch ist nie - mand hier.__ Mein Le-ben ist mir viel zu leer,



föhl mich hilf-los wie ein Kind,__ der Weg ver - stellt, die Tür ist zu,
mei - ne letz-te Kraft ist weg,__ ich komm nicht hoch, was ich auch tu,
ha - be kei-ne Hoff-nung mehr,. und trotz - dem komm ich nicht zur Ruh,



ich frag mich: Wo bist du?__ wo bist du?__ Da geht sie auf, du lässt
ich frag mich: Wo bist du?__ wo bist du?__ Da steh ich auf und merk
ich frag mich: Wo bist du?__ wo bist du?__ Da seh ich auf, spür dich



mich nicht im Stich. Du bist die Tür, und öff - nest dich für mich.
wie stark ich bin. Du bist die Kraft, und gibst dich für mich hin.
direkt ne - ben mir. Du bist mein Freund, und ich ver - trau - e dir.